

mint macht's möglich

Schüler der Friedrich-Wilhelm-Schule können nun mit Calliope mini programmieren

Von TATJANA REICHL

■ **Eschwege.** Seit Jahren ist die Friedrich-Wilhelm-Schule (FWS) in Eschwege mintfreundliche Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Für ihre Schüler bieten die Lehrer im Rahmen von mint besondere Unterrichtsinhalte. So können alle neuen Fünftklässler zusätzlich zum Schulbeginn einen Profiwunsch angeben, entweder Musik oder Forschen. „Im kommenden Jahr haben sich zwei Drittel der Schüler für Forschen eingetragen. Daher werden wir im nächsten Schuljahr drei Forscher-Klassen haben“, freut sich die Schulleiterin Dr. Birgit Renke.

In den Forscherklassen lernen die Schüler ihre Umwelt zu entdecken und zu erforschen. Ausgangspunkte sind eigene Fragen und Beobachtungen der Schüler. Dabei werden auch naturwissenschaftliche Kleinprojekte erstellt. Die Lehrkräfte unterstützen dabei den Lernprozess der Kinder.

„In Physik, Bio und Chemie haben wir ein breites Angebot. Zum Thema Informatik ist das noch nicht so“, sagt Lydia Stulier, Lehrerin und Mint-Mitkoordinatorin der Schule. Für die Achtklässler gibt es Informatik, auch die Neunt- und Zehntklässler können sich im Wahlpflichtunterricht im PC-Bereich einwählen. „Nur für die jüngeren Jahrgänge fehlte uns noch et-



Gerd Semmler (Vorsitzender mint im Werra-Meißner-Kreis e.V., links) übergab die Calliope mini an Lehrerin Lydia Stulier (hinten rechts), hier mit der Forscherklasse 5c. Foto: Reichl

was. Auch, weil die finanziellen Mittel oftmals nicht ausreichen“, so Stulier. Das hat

sich nun geändert. Der mint im Werra-Meißner-Kreis e.V. hat am vergangenen Mitt-

woch 15 Calliope mini (siehe Extra-Info) übergeben. „Schulen und Kitas können uns Förderanträge schicken. Eine Jury wählt dann unter finanziell möglichen und sinnvollen Gesichtspunkten die Förderungen aus“, sagt Vereinsvorsitzender Gerd Semmler. Das Projekt der FWS habe die Jury für toll befunden. „In der Hoffnung, dass hier fleißig daran gearbeitet wird“, so Semmler, der darauf hinweist, dass auch weiterhin Förderanträge an den Verein gerichtet werden können.

„Die calliope mini sind so einfach strukturiert, dass auch die künftigen Sechstklässler damit bereits das Programmieren erleben können“, freut sich Lydia Stulier.

„Es ist immer cool, neue Sachen zu erforschen. Ich dachte zum Beispiel immer, Schwarz wäre nur eine Farbe, dann haben wir durch ein Experiment herausgefunden, dass es aus mehreren Farben besteht“, sagt Schüler Laslo Reimuth. Auch Mitschülerin Sophia Hossbach ist begeistert: „Die Schule macht das sehr schön. Wenn wir Fragen haben, wird immer geantwortet und die Lehrer sind immer offen für Experimente.“ Und so freuen sich die Schüler jetzt, dass es nach den Sommerferien mit den neuen Calliope mini losgehen kann.



Laslo Reimuth (10) und Sophia Hossbach (11) freuen sich bereits auf das Arbeiten mit den Calliope mini. Foto: Reichl

EXTRA ■ INFO

Calliope mini

Mit dem Calliope mini kann man spielerisch und kreativ die Welt der Computer kennenlernen. Der kleine Mini-computer lässt sich einfach programmieren. Da auf dem Calliope mini keine Codezeilen geschrieben werden müssen, sondern der Code mit bunten, leicht verständlichen Blöcken zusammengeklickt werden kann, sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Workshop
mint im Werra-Meißner-Kreis

bietet für Schüler der Klassenstufen 8 und 9 im Schuljahr 2019/20 einen Calliope-Workshop an. Die Teilnahme ist kostenlos. Eltern können den Calliope mini am Ende des Workshops für 35 Euro kaufen.

Der Workshop findet vom 8. bis 11. Juli, jeweils von 10 bis 15 Uhr in der HAWK (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Fakultät Naturwissenschaften und Technik in Göttingen statt. Anmeldungen sind bis zum 28. Juni unter www.mint-wmk.de möglich.